

# Zahl der betrunkenen Jugendlichen halbiert

Polizei und Region loben Kooperation beim Stadtfest Ronnenberg

**Die Zusammenarbeit von Polizei, Rotem Kreuz, Stadt Ronnenberg und Jugendschützern der Region Hannover beim Stadtfest hat Wirkung gezeigt. Nur vier betrunkene Jugendliche wurden behandelt.**

VON GERKO NAUMANN

**RONNENBERG.** Sechs Helfer vom Ortsverein Empelde des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) haben eine ruhige Nacht von Sonnabend auf Sonntag verlebt. Bis Mitternacht mussten sie keinen einzigen betrunkenen Jugendlichen in einem speziell dafür aufgebauten Zelt auf dem Polizeigelände in Ronnenberg behandeln. Erst in

den frühen Morgenstunden brachten Mitarbeiter der Region und der Polizei vier Jugendliche, die zwischen 1,0 und 1,5 Promille Alkohol im Blut hatten. Damit hat sich die Zahl aus dem Vorjahr halbiert. „Wir haben sie ihren Eltern übergeben“, sagt DRK-Einsatzleiter Jan Leck.

Für Bettina von Domarus vom Team Jugendschutz der Region Hannover ist die geringe Zahl von jungen Komasaüfern ein Ergebnis der Präventionsarbeit. „Die Jugendlichen wissen, dass sie nicht mehr selbstverständlich an harte Alkoholika gelangen können und dass wir sie kontrollieren“, sagt sie. Durch die regelmäßigen Test-

käufe seien die Betreiber von Supermärkten, Tankstellen und Kiosken sensibilisiert.

Als Leiter des Einsatz- und Streifendienstes beim Polizeikommissariat in Ronnenberg freut sich Axel Feldmann vor allem darüber, dass seine Kollegen auf dem Stadtfest keine einzige Straftat registriert haben. Er führt diese Tatsache auf die geringeren Besucherzahlen als im Vorjahr, aber auch auf die mobile Wache der Polizei zurück. „Es ist sinnvoll, die Zusammenarbeit der beteiligten Behörden in der bisherigen Form auch bei anderen Großveranstaltungen fortzusetzen“, sagt Feldmann.

**Mehr auf Seite 12**